

# Fragen bezüglich Sonderpädagogik Studium

## Beitrag von „CDL“ vom 8. August 2022 12:42

Ich bin zwar keine Lehrkraft in einer der von dir präferierten Schulformen, kann dir aber einen Teil der Fragen beantworten. (Über die Suchfunktion des Forums findest du einiges zu deiner dritten Frage, Frage zwei solltest du problemlos über eine Internetsuche lösen können.)

Zitat

Dritte Frage:

Kann man als Sonderpädagogin, einen Jobwechsel zur Grundschullehrerin machen?

Jein. Grundlegend studierst du ein anderes Lehramt und kannst dich auf dafür ausgeschriebene Stellen bewerben. Bedingt durch den Mangel an Grundschullehrkräften gibt es aber viele verschiedene Formen der Mangelverwaltung, die es dir ermöglichen später umzusteigen-zumindest solange der Mangel anhält. Darüber hinaus gibt es in zahlreichen Bundesländern keine gesonderten Förderschulen mehr, so dass du als Förderschullehrkraft sowieso an den anderen Schulformen tätig wirst und z.B. über die Inklusion direkt an einer Grundschule tätig sein kannst. Darüber hinaus gibt es auch an den Förderschulen ja Grundschulklassen, in denen du tätig werden kannst.

Wenn du allerdings schon jetzt weißt, dass dein Herz vorrangig für die GS schlägt und nicht für den UNterricht mit SuS mit Förderbedarf, dann solltest du vielleicht einfach direkt GS-Lehramt studieren oder dir über ein Praktikum Klarheit verschaffen, wohin die Reise für dich gehen soll.

Zitat

Zweite Frage:

Werden Sonderpädagogen an Regelschulen verbeamtet?

Wenn du dich a) auf eine Planstelle einer staatlichen Schule (oder Ersatzschule, die ebenfalls verbeamtet) erfolgreich bewirbst und b) die Voraussetzungen für die Verbeamtung (Alter, Qualifikation, Eignung) erfüllst, dann ja, wirst du selbstverständlich auch als Förderschulkraft verbeamtet.

Zitat

Hintergrund:

Ich möchte gern auf dem Land wohnen (irgendwo in NRW, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz oder Schleswig-Holstein).

Erste Frage:

Wie sehen die Chancen mit den Förderschwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung + Sprache aus? Vor allem in Bezug auf Grundschulen und im Vergleich zu den Schwerpunkten ESE + Lernen.

Ich verstehe nur teilweise, was du an dieser Stelle wissen möchtest. Ich vermute, es geht dir einerseits um die Frage, ob du Einstellungschancen im ländlichen Raum haben könntest. Andererseits möchtest du das aber auf Grundschulen bezogen wissen. Mir ist nicht nachvollziehbar, was genau, du an dieser Stelle wissen möchtest. Vielleicht kannst du das noch etwas ausführlicher darstellen. Bei der Abwägung zwischen den beiden verschiedenen Förderschwerpunkten fällt mir leider spontan keine Förderschulkraft im Forum aus den von dir präferierten BL ein, evtl. kann aber Palim aus der Perspektive als GS- Lehrkraft aus Niedersachsen etwas dazu sagen oder elefantenflip als meine ich GS-Lehrkraft aus NRW mit viel Inklusionserfahrung.

Grundlegend sind Förderschullehrkräfte bundesweit rar und gesucht. Ebenso grundlegend ist der Mangel im ländlichen Raum prinzipiell deutlich höher, als im städtischen Raum. Und schließlich ist ganz grundlegend auch der Bedarf an Grundschullehrkräften bundesweit erheblich höher, als man Bewerber:innen hätte, wobei die Lage im ländlichen Raum ebenfalls noch einmal bedeutend angespannter ist. Mit den von dir präferierten Lehrämtern und dem ländlichen Raum als Zielbereich hast du also mit Sicherheit exzellente Einstellungsbedingungen später. Ob es in den Bereichen, die dich dann ganz konkret interessieren nach deinem Studium entsprechende Förderschulen gibt, kann dir jetzt niemand sagen, ob es diese aktuell gibt kannst du aber mittels Googlesuche herausfinden und prüfen, ob sich diese in für dich interessanten Regionen befinden.